

Informationen aus Einsiedel

September 2016

Einsiedel sagt Tschüss zum Heim!

Am 20.09.16 wurde es von den Medien verkündet und die Nachricht verbreitete sich wie ein Lauffeuer im Ort: **am 31.10.16 wird die EAE in Einsiedel geschlossen!** Am selben Tag, um 13:00 Uhr in Dresden, verkündete Innenminister Markus Ulbig (52, CDU) die aktuellen Pläne über den weiteren Betrieb der Flüchtlingsheime in Sachsen. Demnach sollen zwölf der derzeit 25 Einrichtungen bis zum Jahresende dicht gemacht werden. Dies sind eine in Rötha, eine in Meerane, fünf in Leipzig, drei in Dresden und zwei in Chemnitz - darunter wie gesagt auch Einsiedel. Interessant ist dabei folgende Aussage des Ministers: "Wir haben uns bei den Plänen nicht von Protesten vor Ort leiten lassen". Einzig zu Einsiedel wurde dies gesagt, und in der Presse wurde von einem "umstrittenen Standort" gesprochen - immer werden unsere Proteste genannt. Das zeigt doch, dass sich Politik und Medien mit uns auseinandergesetzt haben und es nicht egal war, was wir getan haben. Und wenn unser Protest keine Rolle gespielt hat, warum erwähnt Herr Ulbig ihn dann? Wenn das ehemalige Pionierlager doch angeblich so gut für Familien geeignet ist, warum schließt es dann? Es darf gern vermutet werden, dass unser Widerstand hier doch eine Rolle gespielt hat. Doch was folgt nun? Was unsere Kundgebungen und Schweigemärsche betrifft: Die EAE war schon lange nicht mehr der einzig zentrale Punkt. Die Flüchtlingskrise endet nicht an unserem Ortsschild. Solange sich die damit verbundene, desaströse Politik unserer Regierung nicht ändert, gibt es immer noch genug Grund, mittwochs auf die Straße zu gehen. Auch fragen wir uns, wie es mit der Flüchtlingshilfe weiter geht. Werden sich die Helfer jetzt in Chemnitz engagieren? Werden die geschaffenen Strukturen jetzt für andere geöffnet? Was geschieht mit den **47.000 €**, die sie für die Anstellung des hauptamtlichen Mitarbeiters erhalten haben und dieser Stelle an sich? Eines ist aber sicher: Da der Mietvertrag bis **2018** besteht, wird die F+U in Heidelberg weiter Schmerzmittel gegen die andauernden Lachkrämpfe brauchen, denn die monatliche Pacht von 96.000 € muss natürlich weiter gezahlt werden. Hier ist zu hoffen, dass es ein sinnvolles Nachnutzungskonzept geben wird. Angesichts der zu erwartenden Renovierungsarbeiten wird dies aber sicher noch dauern. Im Raum standen bisher u. a. die Umnutzung als Bauland (für Eigenheime etc.), eine Renaturierung oder der Aufbau einer Solar-Anlage. Da das Ablehnen der meisten Bürger zur EAE im Vorfeld deren Inbetriebnahme aber nicht gehört wurde, werden wir nun darum kämpfen, dass die Einsiedler nach deren Schließung ein Wort zum Verbleib des Geländes mitzureden haben. Wir wissen, dass das nicht einfach wird, aber haben wir je aufgegeben? Niemals!

Das Grundgesetz ist auf unserer Seite!

Art. 20, Abs. 4: Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.

Art. 16a, Abs. 1+2: (1) Politisch Verfolgte genießen Asylrecht. (2) Auf Absatz 1 kann sich nicht berufen, wer aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften oder aus einem anderen Drittstaat einreist, in dem die Anwendung des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten sichergestellt ist. (...)

Art. 5, Abs. 1: Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Art. 18: Wer die Freiheit der Meinungsäußerung, insbesondere die Pressefreiheit, (...) oder das Asylrecht (Artikel 16a) zum Kampfe gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung missbraucht, verliert diese Grundrechte. Die Verwirkung und ihr Ausmaß werden durch das Bundesverfassungsgericht ausgesprochen.

Art. 65: Der Bundeskanzler bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. (...)

50 mal gegen die absurde Politik 50 mal für unser Deutschland 50 mal Schweigemarsch in Einsiedel

Am 28.09.16 war es soweit, wir begingen unseren 50. Schweigemarsch in Einsiedel. Vor ziemlich genau einem Jahr wurde aus dem Willen einiger weniger Leute, die geplante Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge nicht einfach so hinzunehmen, der Wunsch geboren, diesen Unmut auf die Straße zu bringen. So wurde am 23.09.15 unser Protest aus der Taufe gehoben. Unsere Themen haben sich seitdem kaum verändert: Die katastrophale Asylpolitik unserer Bundesregierung, der alltägliche politische Wahnsinn in Deutschland, die Ursachen der Flüchtlingskrise und deren Auswirkungen auf Einsiedel, Chemnitz und generell auf unser Land, sowie die Geschehnisse in unserer Welt, die uns oft genug einen Spiegel vorhält, um nur einige zu nennen.

Jeden Mittwoch, ausgenommen einer kurzen Winterpause und einem 2-wöchigen Rhythmus in den Sommerferien, haben wir dabei immer ein paar hundert, in der Anfangszeit sogar ein paar tausend Leute auf die Straße gebracht. Dabei sind natürlich einige Dinge herauszuheben. Die erste Demo, mit der damals noch zugelassenen Route zum Heim, der beeindruckende Lichterumzug im letzten **Oktober**, unser größter Marsch mit **3.500** Teilnehmern, das Zeigen der Beleidigungen von Herrn Gabriel gegen uns, die "Gegendemo" (mit nicht mal 100 Teilnehmern), sowie nicht zuletzt die wöchentlichen Berichte über die Delikte unserer Neubürger und Politiker.

Anfangs noch an der Anton-Herrmann-Straße angesiedelt, starteten unsere Märsche später von der Altenhainer-Alle und dem August-Bebel-Platz. Doch seit geraumer Zeit ist bekanntermaßen das Rathaus unser Ausgangspunkt - und nichts ist passender als den Widerstand zur Politik zu bringen. Und solange die sich nicht grundlegend ändert, werden wir auch weiterhin Mittwoch in Einsiedel unseren Beitrag dagegen leisten.



Veranstaltungs- & Demotermine

Rathaus Einsiedel:

05.10.2016 - 19:00 Uhr

Einsiedel übt Kritik an der absurden Politik

12.10.2016 - 19:00 Uhr

Einsiedel übt Kritik an der absurden Politik

19.10.2016 - 19:00 Uhr

Einsiedel übt Kritik an der absurden Politik

26.10.2016 - 19:00 Uhr

Einsiedel übt Kritik an der absurden Politik

Spruch des Monats

“Mut in zivil ist besser, als Tapferkeit in Uniform.”

Erich Limpach

Impressum

Heimattreue Einsiedel e.V. i.G.

Postfach 470162

09050 Chemnitz

E-Mail: info-einsiedel@mail.de